

Lawful drug-short stories

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: first story	2
Kapitel 2: second story	4
Kapitel 3: third story	6

Kapitel 1: first story

First story

Der Tag beginnt mit Licht.
Das Licht nimmt dir die Sicht.
Die Nacht ist meistens eisig kalt,
und leer so dass ungehört dein Schrei verhallt.

Ein lauter flehender Schrei durchriss die Nacht und verhallte in der Dunkelheit. Kazahaya trat noch einen Schritt näher auf die Klippe zu an der er stand. Sein Körper zitterte und fing leicht an zu zucken. Seine Augen waren Nass und waren voll mit der salzigen Flüssigkeit die schon seit Stunden an seinem Wangen herunter lief. Es ging nicht er wollte nicht mehr Leben. Was hat das Leben denn schon für einen Sinn wenn es niemanden gibt der ihn leiden konnten. Als erstes waren es seine Eltern die ihn ausgesetzt hatten weil er nicht das tat was sie wollten. Er war ihnen nicht gut genug. Dann waren da seine Freunde die ihm den Rücken zugekehrt hatten damit sie nicht auch noch abgeschoben werden weil sie mit einem ‚Penner‘ zusammen rum hingen. Und jetzt? Jetzt kam noch Rikuo dazu der meint er wäre zu blöd für alles und wäre nur eine Behinderung. Was ist das für ein Leben von niemandem respektiert zu werden. Kann man dann überhaupt noch leben ohne in den Schmerz, die Trauer oder in die Einsamkeit zu fallen. Es gibt doch nur zwei Möglichkeit so etwas zu überstehen. Entweder man ist blöd genug und meint man übersteht es oder man stirbt. Kazahaya hatte sich zulange an die erste geklammert und immer wieder gehofft das bessere Zeiten kommen würden. Es kam auch eine. Doch die hielt nur kurz an und war umso schlimmer zu verabschieden. Er konnte nicht mehr. Schon lange hat er aufgegeben. Sein Leben, die Hoffnung und alles andere was ihn Retten konnte. Wieder machte er einen Schritt und stand direkt vor dem Abgrund. Unter sich sah er die Lichter der Autos die weit unten herum fahren. „Wenn ich jetzt springe bin ich tot und mein Leben hat ein Ende.“ „Und wirst du Springen Partner?“ Kazahaya sah den schwarzhaarigen groß gewachsenen vor sich an. Zu spät erreichten ihn die Worte. Er hörte sie erst als er in die Leere fiel.

„Kazahaya!!!!!!!!!!!!“ Der zweite Schrei durchschnitt diese Nacht die Dunkelheit. Aber dies Mal war es ein Schrei aus Verzweiflung und zu spät entdeckter liebe. „ Es gibt noch eine dritte Möglichkeit aus dieser Hölle zu entkommen. Die nennt sich Liebe...Ich wünschte ich hätte dir das noch sagen können.“ Dann rannte Rikuo auf die Klippe zu und sprang.

oooooooooooo

ja das wars ich hoffe es hat jemanden gefallen ist halt kurz...
ich wollte noch nils danken der mir das gedicht geschrieben hat.*handschüttel und verbeug*

ich werde auf alle fälle noch mehr schreiben und bitte schreibt mir ein kommentar
sonst werde ich denken sie ist nicht gut...sowas mag ich nicht^^

Kapitel 2: second story

Wenn du das liest bin ich schon weg. Es tut mir so unendlich Leid das du das so erfahren musst. Ich liebe dich über alles und ich habe dir versprochen immer bei dir zu bleiben egal was passiert! Aber ich muss dich verlassen weil du sonst stirbst.

Ich kann es nicht verantworten das jemand wegen mir stirbt. Vor allem nicht du.

Ich bin es einfach nicht wert bei dir zu bleiben wenn du wegen mir sterben musst.

Dein leben ist viel zu schön um es so früh zu verlassen. Es ist besser wenn ich das leben auf dieser Welt verlasse als du. Ich hoffe du wirst neue Freunde finden die dich genauso lieben wie ich. Die dich so sehr lieben das sie für dich sterben würden!!!

ich liebe dich über alles!!!! hab ein schönes leben

Hime

Als Rikuo den Brief gelesen hatte dachte er es wäre ein Scherz. Nur langsam drangen die Worte in sein Bewusstsein und ihm wurde klar das die Worte ernst gemeint waren. Er sah wieder auf das Blatt Papier und erkannte das Spuren von Tränen drauf zu erkennen waren. //Er hat geweint als er die Worte schrieb.// er lief nach draußen und schrie in die Nacht hinaus. //Kazahaya!!! Wo bist du??!!// Er sah sich um und fand kazahaya Blut überströht auf der Straße liegen. „Hime!“ rikuo rannte die Treppe runter und stürzte zu seinem Freund. „Kaza...was..wer war das?!“ Die heißen Tränen liefen über sein Gesicht und fielen auf den nackten Oberkörper des Blondens. „Wieso!!!“ Er presste den leblosen Körper an sich und lies sich zu Boden sinken. Lange lag er da und umklammerte den schmalen Körper seines Freundes als er plötzlich ein rascheln hinter sich hörte. Er drehte sich um und erstarrte. //Tsuma// Der Braunhaarige trat auf ihn zu und hielt ihm eine Hand hin. „Was ist passiert Rikuo?“ der Schwarzhaarige schlug die Hand weg und sprang auf. "Du schwein! Du hast ihn umgebracht! Wieso hast du das getan?! Wieso hast du ihn umgebracht!???" Er viel wieder zurück auf die Knie und sein ganzer Körper zuckte unter der Trauer und dem Hass in ihm. "Wieso hast du das getan?" Rikuo hörte ein Lachen aus Tsumas Richtung und sah gequelt auf. Er konnte seinen toten Freund nicht mehr sehen aber er wollte seine Augen auch nicht von ihm wenden. Ebenso wenig konnte er Tsuma ansehen ohne das ein so großer Hass in ihm entsteht das er ihn umbringen könnte. "Du willst wissen warum ich das gemacht habe?" Wieder ein Lachen von Tsuma. "Na wegen dir du Depp." Rikuo riss die Augen auf und sah seinen ehemaligen Freund fassungslos an. "Ich liebe dich Rikuo über alles und ich konnte es nicht ertragen das dieser Wurm da immer bei dir war." Der Schwarzhaarige stand auf und trat ein paar Schritte zurück. "Aber..." "Nichts aber! Immer war er bei dir obwohl ihr nicht mal zusammen wart! Er war wie ein Schoßhündchen! Nie hab ich dich alleine sprechen können!" Jetzt liefen auch Tränen über Tsumas Gesicht und er sah den Jungen vor sich scharf an. "Ich liebe dich...über alles!!"

Rikuo ging auf Tsuma zu ohne ein Wort zu sagen. //Ob Tsuma ihn gezwungen hat den Brief zu schreiben?...//

Der Tod. Ja Tod. So grausam schlugst du mich.

O Liebe. Leben. Lieblos lebt der Tod.

Rikuo konnte Kazahaya nicht einfach so vergessen zu viel Zeit hatten sie miteinander

verbracht. Und wie die Zeit verstrich verstand Rikuo das es nicht nur Freundschaft sondern Liebe war, die sich Kazahaya gegenüber entwickelt hat.

"Tsuma...ich liebe ihn nicht dich. Ich kann ihn nicht so einfach vergessen wie du denkst! Wir habnen so viel Zeit miteinander verbrachht. Mann kann das nicht vergessen und ich will es auch garnicht. Du hast mir das wertvollste auf dieser Welt genommen. Also...nehme ich dir das gleiche." Er lrgte sich neben Kazahaya schloss ihn in die arme und zog sein Taschenmesser aus der Jackentasche. "Rikuo was...?" Der Schwarzhaarige lächelte nur legte sich das Messer an den Hals und schnitt sich in die Haut. Er spürte den Schmerz, die letzten Tränen die über sein Gesicht liefen und einen lauten Schrei der von irgendwo her kam. Dann wurde es Schwarz und das letzte was er warnahm war der süßliche Geruch seiner Prinzessin.

für die die es nicht wissen: Hime ist japanisch und heißt Prinzessin

oooooooooooooooooooooooooooo^

jaja...das wars mal wieder...ich hoffe es hat jemanden gefallen...^^
kommis bitte

Kapitel 3: third story

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]